

Blättern, fügen wir hier nur über die neuesten Merkwürdigkeiten dieser Art kurze Notizen. — Eine Beschreibung der sehr zweckmäßigen Vereinfachung des Daguerreotyps vom Professor Steinheil zu München, enthält der allgemeine deutsche Anzeiger, Nr. 6—8. — Im Pariser Echo du monde savant vom 4. Januar heißt es, daß ein Herr Bouchet zu Paris ein Patent auf 15 Jahre für seine Fabrik von neuerfundem Maisblätter-Papier erhalten, und einen Kontrakt auf 5 Millionen Pfund dieses Papiers für das Journal des débats abgeschlossen hat. Er behauptet, täglich 5000 Pfund liefern zu können. — In Galignani's London vom 5. Januar wird berichtet, daß ein Amerikaner eine „Fismaschine“ erfunden habe, die, alles Weben und Spinnen unnötig machend, das feinste Tuch liefert. Es haben sich aber seither schon viele aus Amerika berichtete neue Erfindungen nicht bewahrheitet. — Auf den Grundstücken des forstwissenschaftlichen Vereins zu Braunschweig werden jetzt 70 Kartoffelsorten kultivirt. Den größten Ertrag (auch an Stärkemehl) giebt von allen die große englische Zuckerkartoffel. — Das Centralblatt der Gewerbe- und Handelsstatistik (Berlin, bei Plahn) giebt jetzt auch offizielle Nachrichten über die beginnende Ausführung der neuesten Eisenbahnen von Berlin nach Hamburg und Breslau. — Die Eisenbahn von Magdeburg nach Halle und von da bis Leipzig, soll im Sommer d. J. vollendet werden. — In Leipzig feierte am 4. Februar der dasige Kunst- und Gewerbe-Verein wieder sein jährliches Stiftungsfest. — In Wien ist nach langen Hindernissen endlich die 1. Dampfmühle, von Herrn Karl Macowik, mit Cokerill'scher Maschinerie und Rothschild'scher Unterstützung errichtet, eröffnet worden. — Oesterreich hat jetzt 56 Runkelrübenzuckerfabriken, die ihm bereits ein Drittel seines jährlichen Zuckerbedarfs, der 650000 Zentner beträgt, liefern. — Die jetzt bei Volkmar in Leipzig erschienene Schrift: „Höchst wichtige Aufklärung über das jetzige Sinken des Werthes des Goldes,“ worin behauptet wird, daß die neuesten Entdeckungen von Arago, Biot und Gay Lussac, durch den Daguerreotyp veranlaßt, zur Erfindung der Kunst, Gold zu machen, geführt hätten, ist eine bloße Mystifikation, wie die der bekannten früheren Schrift von den (angeblichen) Entdeckungen Herschel's im Monde. — Zu Hamburg hat ein Herr P. d. Janens einen in ganz Deutschland erzeugten Pflanzenstoff entdeckt, der die Baumwolle ersetzt, ja eine noch bessere und viel billigere liefert.

4. Oeffentliches Leben.

Auch der 1. Monat dieses Jahres hat uns schon viele große Unglücksfälle gebracht, besonders durch die überall heftigen, bis in den Februar fortgedauerten Stürme, sowohl auf dem Festlande in Wien, München &c. wie auf der See, auf welcher viele Schiffbrüche dadurch erfolgten. Eben so auf den Strömen, besonders der Weichsel, wo bei Danzig wieder wie im v. J. der stürmische Eisgang fürchtbares Unheil angerichtet hat,

ingeleichen bei Szereb in Ungarn. Bei Treviso und auf dem Rheine bei St. Goar verloren 25 Menschen durch Umschlagen eines Nachens ihr Leben. Bei Brüssel warf der Sturm gar 2 Eisenbahnwagen um, und auf der Wien-Brünner Eisenbahn zündeten die von ihm fortgetriebenen Funken den Flecken Baranowik an, wo 68 Häuser dadurch abbrannten. Große Feuersbrünste gab es außerdem in Hof, und am 4. Februar in Enkirch bei Trarbach an der Mosel. Bei Newyork ging den 16. Januar durch Brand ein Dampfschiff mit 100 Personen unter, worunter auch der bekannte Professor Follenius aus Gießen. — Im Regierungsbezirk Posen erfroren an 30 Menschen, und erdrückte die Last des Schnees ganze Häuser, während in Deutschland und dem südlichen Europa die schönste Frühlingswärme herrschte. —

Zu den in Nr. 47 bereits bemerkten Todesfällen sind noch folgende hinzugekommen. Am 3. Januar starb zu Winterthur der berühmte Schweizer Schriftsteller Ulrich Hegener im 81. Jahre. Am 3. Januar zu Lissabon der Cardinal-Patriarch Dom Patricio di Silva, 83 Jahr alt. Am 4. Januar der Schriftsteller Beres zu Paris, Verfasser der Schrift: „Beweis, daß Napoleon niemals existirt hat.“ Am 10. Januar Deslongchamps zu Paris, berühmter Orientalist, 45 Jahre alt. Am 11. Januar zu Kopenhagen der Philolog F. Christian Wilster, Lector zu Soroe, 43 Jahr alt. Am 11. Januar der Weihbischof zu Gnesen, 70 Jahr alt. Am 13. Januar zu Paris der erste Leibarzt des Königs, in Erlangen promovirte Dr. Mark, 70 Jahr alt. Am 16. Januar zu Wisé Dr. v. Sartorius, Professor der Klinik in Grätz, 88 Jahr alt. Den 18. Januar zu Sausenheim bei Grünstadt der berühmte Früchte- und Blumen-Maler Johann Schlesienger, 70 Jahr alt. Den 19. Januar zu Rom der ehemalige, für Ludwig's XVI. Tod stimmende französische Konvents-Deputirte, Simon Camboulas, im 81. Jahre. — Den 22. Januar zu Göttingen der berühmte Nestor, der Naturforscher Blumenbach, geboren zu Gotha den 11. Mai 1752. — Den 22. Januar zu St. Hilaire bei Boulay in der Vendée die älteste Jungfer, Olle. Marie Gou-torreau, 103 Jahr alt, mit einem langen Barte. — Am 22. Januar zu Hamburg Frau Dr. Uffing, geborne Barnhagen, als Dichterin unter dem Namen Rosa Maria bekannt. — Am 23. Januar der berühmte Chirurg zu Paris, Claude de Richerand, 60 Jahr alt. — Den 28. Januar der 75jährige Schauspieler Haide in Weimar. — Den 29. Januar der älteste Prälat der katholischen Kirche, Dekan Virgil Petescelli zu Rom, 99 Jahr alt. — Am 29. Januar zu London William Hilton, berühmter Maler, und zu Prag der Director der Malerakademie, Kadalik. — Am 29. Januar zu Wien der Feldmarschall Graf Alam Martiniß, 48 Jahr alt, und zu Gili in Steyermark der Dichter Johann Gabriel Seidl, 50 Jahr alt. Am 31. Januar zu München der älteste dortige Landtagsdeputirte, Geh.-Rath J. v. Ußschneider. — Am 5. Februar zu Halle der berühmte Orientalist, Professor in Königsberg, Peter v. Bohlen, 43 Jahr alt, und zu Berlin der Dichter Franz Freiherr v. Gaudy.